

**GEMEINDE PREITENEGG****Bezirk Wolfsberg – Kärnten**

9451 Preitenegg 5

DVR Nr. 0093963, UID Nr. ATU26018207

Homepage: www.preitenegg.at e-mail: preitenegg@ktn.gde.at**Zahl: 004-1/2013**

NIEDERSCHRIFT

über die**ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES****am 18. Dezember 2013, Beginn 19.00 Uhr, Ende 20.00 Uhr**Anwesende:

Vorsitzender:	Bürgermeister Franz Kogler
1. Vzbgm.	Johann Penz
2. Vzbgm.	Rochus Münzer
3. GV	Franz Gringl
4. GR	Wolfgang Zisser
5. GR	Franz Zarfl
6. GR	Matthias Kriegl
7. GR	Hubert Joham
8. GR	Andreas Brunner
9. GR	Manfred Oberländer
10. GR	Stefan Doler
11. GR	Mag ^a . Helga Kienzl
12. GR	Michael Nößler
13. GR	Franz Bernhard Kogler
14. EM	Johann Riedl

Entschuldigt waren:

1. GR	Bernd Neubauer
-------	----------------

Nicht entschuldigt waren:

1. ---

Als Schriftführer fungierte: Amtisleiter Ing. Werner Dohr

Die Sitzung war beschlussfähig.

Die Ladung zur Sitzung erfolgte an alle Mitglieder durch Einzelladung.

TAGESORDNUNG

1. Abnahme des Kassenprüfberichtes vom 28. Oktober 2013
Berichterstatter GR Kriegl Matthias
2. Abnahme des Kassenprüfberichtes vom 03. Dezember 2013
Berichterstatter GR Wolfgang Zisser
3. Sanierung, Um- und Zubau FF Rüsthaus
Berichterstatter Vzbgm. Johann Penz
4. Sanierung Volksschule
Berichterstatter Vzbgm. Rochus Münzer
5. Gebäude Check – Amtshaus, Wohnhaus, Bauhof I
Berichterstatter GV Franz Gringl
6. Winterdienst – BZ Mittel
Berichterstatter Vzbgm. Johann Penz
7. Finanzierungsplan Katastrophenschaden 2011
Berichterstatter Vzbgm. Rochus Münzer
8. Schulobstaktion
Berichterstatter GV Franz Gringl
9. Festsetzung des 2. Nachtragsvoranschlages für das Haushaltsjahr 2013 und
Änderung des mittelfristigen Investitionsplanes
Berichterstatter Vzbgm. Johann Penz
10. Festlegung Stellenplan 2014
Berichterstatter Vzbgm. Rochus Münzer
11. Festlegung des ordentlichen Voranschlages für das Haushaltsjahr 2014 sowie
Adaptierung und Fortschreibung des mittelfristigen Finanz- und
Investitionsplanes für das Jahr 2014 bis 2017
Berichterstatter GV Franz Gringl
12. Vergabe Wohnung, Wohnhaus II
Berichterstatter Vzbgm. Johann Penz

Die Sitzung ist öffentlich!

Verlauf der Sitzung:

Bürgermeister Franz Kogler eröffnet um 19.00 Uhr die Gemeinderatssitzung, begrüßt alle Sitzungsteilnehmer und den Zuhörer und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Vorsitzende stellt weiters fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß nach den Bestimmungen der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung und der Geschäftsordnung auf den heutigen Tag einberufen wurde. Die vollzählig vorliegenden Zustellnachweise werden mit Zustimmung des Gemeinderates vernichtet.

Die Abhaltung einer Fragestunde gemäß § 46 K-AGO entfällt, da im Gemeindeamt keine schriftlichen Anfragen eingegangen sind.

Gemeinderat Bernd Neubauer hat sich für die heutige Sitzung aus beruflichen Gründen entschuldigt. Er wird von Ersatzmitglied Johann Riedl vertreten.

Punkt 1 der Tagesordnung: Abnahme des Kassenprüfberichtes vom 28. Oktober 2013

Anwesende: 15
 Art der Abstimmung: offen
 Abstimmungsergebnis:
 Fürstimmen: 15

GR Matthias Kriegl berichtet,
 Der Kontrollausschuss der Gemeinde Preitenegg hat in seiner Sitzung am 28. Oktober 2013 eine Prüfung der Gemeindekassengebarung durchgeführt.

Bei der Prüfung waren anwesend:

- a) vom prüfenden Organ: Obmann GR Kriegl Matthias
 GR Zisser Wolfgang
 GR Zarfl Franz
- b) von der geprüften Kasse: Finanzverwalterin Evelyn Hainzl
 Buchhalter Erwin Münzer

Die Sitzung wurde vom Obmann ordnungsgemäß nach den Bestimmungen der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung und der Geschäftsordnung mit folgender Tagesordnung einberufen:

1. Prüfung der Gemeindekassengebarung
2. Allfälliges

Prüfungszeitraum: 21. Juni 2013 bis 28. Oktober 2013
 Letzte Gebarungsprüfung: 20. Juni 2013

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Prüfung der Gemeindekassengebarung

Die Finanzverwalterin hat vor Beginn der Prüfung den Kassensollbestand und den Kassenistbestand ermittelt und in den Kassenbestandsausweis übernommen.

Kassenbestandsausweis vom 28.10.2013

Einnahmen laut Tagesabschluss:

Ordentlicher Haushalt 2013	€	1.342.502,78
Außerordentlicher Haushalt 2013	€	2.775.107,05
Voranschlagsunwirksame Gebarung 2013	€	504.676,23
<u>Gesamtsumme</u>	€	<u>4.622.286,06</u>

Ausgaben laut Tagesabschluss:

Ordentlicher Haushalt 2013	€	1.498.819,58
Außerordentlicher Haushalt 2013	€	2.045.321,04
Voranschlagsunwirksame Gebarung 2013	€	454.774,22
Gesamtsumme	€	3.998.914,84

Kassensollbestand € **623.371,22**

Bargeld	€	106,68
Guthaben Postsparkasse Nr. 021	€	5.464,45
Guthaben Sparkasse Nr.047	€	48.165,64
Guthaben Raiffeisenbank Nr.201	€	535.417,82
Guthaben Hypo-Alpe-Adria-Bank Nr. 014	€	7.870,63
Rücklagen Sparbücher	€	26.346,00

Kassenistbestand € **623.371,22**

Kassensollbestand und Kassenistbestand ergeben ÜBEREINSTIMMUNG.

Die Prüfung der Buchungen wurde durch den Kontrollausschuss anhand des EDV-Journals und der Belege durchgeführt. Die Belege wurden von 649/2013 bis 1.185/2013 geprüft.

Die Sachkonten wurden anhand der Haushaltsüberwachungsliste 2013 überprüft.

Von der Finanzverwalterin wurde erklärt, dass

- die zur Kassenprüfung vorgelegten Unterlagen die gesamte Kassenverwaltung umfassen;
- alle Ein- und Auszahlungen in den Konten verbucht sind;
- alle kasseneigenen Gelder im Kassenbestandsausweis enthalten sind;
- sich im Kassenbestandsausweis keine fremden Gelder befinden, die nicht von der Gemeindekasse zu verwalten sind.

Vom Kontrollausschuss wurde festgestellt:

- die Guthaben der Kasse bei den im Kassenbestandsausweis angeführten Geld-Instituten, die Rücklagen sowie der Bargeldbestand stimmen mit dem vorliegenden Kontoauszügen, den Rücklagensparbüchern und den Angaben im Kassenbestandsausweis überein;
- der vorliegende Kassenbestandsausweis vom 28.10.2013 wurde als sachlich und rechnerisch richtig befunden;
- der Vergleich der Buchungen mit den Belegen ergab keine Differenzen;
- die Überprüfung der Sachkonten ergab keine Beanstandungen.

Der Kontrollausschuss stellte die Anfrage, warum die Betriebstankstelle noch immer nicht fertiggestellt ist. Seitens des Kontrollausschusses wurde gefordert, für die Fertigstellung so rasch als möglich einen Beschluss herbeizuführen.

Weiters wurde angefragt, ob schon alle Kanalanschlussbeiträge bzw. Gemeindeabgaben bezahlt sind.

Da dies nicht der Fall ist, wurde seitens des Kontrollausschusses gefordert, die ausständigen Abgaben mittels Exekution unverzüglich einzutreiben.

Aufgrund des Ergebnisses der Prüfung der Gemeindegeldverwaltung vom 28.10.2013 stellt der Kontrollausschuss an den Gemeinderat einstimmig den Antrag, den gegenständlichen Prüfungsbericht zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Dieser Antrag des Kontrollausschusses zu Punkt 1 der Tagesordnung wird vom Gemeinderat debattenlos einstimmig angenommen.

Punkt 2 der Tagesordnung: Abnahme des Kassenprüfberichtes vom 03. Dezember 2013

Anwesende: 15
Art der Abstimmung: offen
Abstimmungsergebnis:
Fürstimmen: 15

GR Wolfgang Zisser berichtet,
Der Kontrollausschuss der Gemeinde Preitenegg hat in seiner Sitzung am 03. Dezember 2013 eine Prüfung der Gemeindegeldverwaltung durchgeführt.

Bei der Prüfung waren anwesend:

- a) vom prüfenden Organ: Obmann GR Kriegl Matthias
GR Zisser Wolfgang
GR Zarfl Franz
- b) von der geprüften Kasse: Finanzverwalterin Evelyn Hainzl
Buchhalter Erwin Münzer

Die Sitzung wurde vom Obmann ordnungsgemäß nach den Bestimmungen der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung und der Geschäftsordnung mit folgender Tagesordnung einberufen:

3. Prüfung der Gemeindegeldverwaltung
4. Allfälliges

Prüfungszeitraum: 29. Oktober 2013 bis 03. Dezember 2013
Letzte Gebarungsprüfung: 28. Oktober 2013

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Prüfung der Gemeindegeldverwaltung

Die Finanzverwalterin hat vor Beginn der Prüfung den Kassensollbestand und den Kassenistbestand ermittelt und in den Kassenbestandsausweis übernommen.

Kassenbestandsausweis vom 03.12.2013

Einnahmen laut Tagesabschluss:

Ordentlicher Haushalt 2013	€	1.532.222,64
Außerordentlicher Haushalt 2013	€	2.808.661,60
Voranschlagsunwirksame Gebarung 2013	€	584.784,02
Gesamtsumme	€	4.925.668,26

Ausgaben laut Tagesabschluss:

Ordentlicher Haushalt 2013	€	1.717.595,40
Außerordentlicher Haushalt 2013	€	2.648.326,59
Voranschlagsunwirksame Gebarung 2013	€	540.892,25
Gesamtsumme	€	4.906.814,24

Kassensollbestand € **18.854,02**

Bargeld	€	63,10
Guthaben Postsparkasse Nr. 023	€	1.059,89
Guthaben Sparkasse Nr.051	€	907,76
Guthaben Raiffeisenbank Nr.225	€	-10.163,24
Guthaben Hypo-Alpe-Adria-Bank Nr. 017	€	640,51
Rücklagen Sparbücher	€	26.346,00
Kassenistbestand	€	18.854,02

Kassensollbestand und Kassenistbestand ergeben ÜBEREINSTIMMUNG.

Die Prüfung der Buchungen wurde durch den Kontrollausschuss anhand des EDV-Journals und der Belege durchgeführt. Die Belege wurden von 1.186/2013 bis 1.345/2013 geprüft.

Die Sachkonten wurden anhand der Haushaltsüberwachungsliste 2013 überprüft.

Von der Finanzverwalterin wurde erklärt, dass

- e) die zur Kassenprüfung vorgelegten Unterlagen die gesamte Kassenverwaltung umfassen;
- f) alle Ein- und Auszahlungen in den Konten verbucht sind;
- g) alle kasseneigenen Gelder im Kassenbestandsausweis enthalten sind;
- h) sich im Kassenbestandsausweis keine fremden Gelder befinden, die nicht von der Gemeindekasse zu verwalten sind.

Vom Kontrollausschuss wurde festgestellt:

- e) die Guthaben der Kasse bei den im Kassenbestandsausweis angeführten Geld-Instituten, die Rücklagen sowie der Bargeldbestand stimmen mit dem vorliegenden Kontoauszügen, den Rücklagensparbüchern und den Angaben im Kassenbestandsausweis überein;
- f) der vorliegende Kassenbestandsausweis vom 03.12.2013 wurde als sachlich und rechnerisch richtig befunden;
- g) der Vergleich der Buchungen mit den Belegen ergab keine Differenzen;
- h) die Überprüfung der Sachkonten ergab keine Beanstandungen.

Aufgrund des Ergebnisses der Prüfung der Gemeindekassengebarung vom 03.12.2013 stellt der Kontrollausschuss an den Gemeinderat einstimmig den Antrag, den gegenständlichen Prüfungsbericht zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Dieser Antrag des Kontrollausschusses zu Punkt 2 der Tagesordnung wird vom Gemeinderat debattenlos einstimmig angenommen.

Punkt 3 der Tagesordnung: Sanierung, Um- und Zubau FF Rüsthaus

Anwesende: 15
 Art der Abstimmung: offen
 Abstimmungsergebnis:
 Fürstimmen: 15

Vzbgm. Johann Penz berichtet,
 Für den Zubau des FF Rüsthauses wurden für die Gewerke Fenster,
 Elektroinstallationen und Boden jeweils drei Angebote eingeholt:

Folgende Angebote für die Lieferung und den Einbau von Fenstern liegen vor:

Firma Eurowin, Wolfsberg		
Angebot	€	3.206,83
<u>Nachverhandelt</u>	€	<u>3.110,00</u>
Firma Golger, St. Andrä		
Angebot	€	3188,40
<u>Nachverhandelt</u>	€	<u>3092,36</u>
Firma Creative, St. Andrä		
Angebot	€	3190,42
<u>Nachverhandelt</u>	€	<u>3030,90</u>

Aufgrund der Dringlichkeit und langen Lieferzeit, wurde der Auftrag für die Lieferung und den Einbau der Fenster an den Billigstbieter, Firma Creative Fenster in St. Andrä vergeben.

Folgende Angebote für die Elektroinstallationen liegen vor:

Firma Elektro Pichler, Wolfsberg		
Angebot	€	8.472,43
<u>Nachverhandelt</u>	€	<u>8.133,53</u>
Firma Krassnig, Wolfsberg		
Angebot	€	9.977,66
<u>Nachverhandelt</u>	€	<u>-----</u>
Firma Elektro Sturmer, Reichenfels		
Angebot	€	8.725,51
<u>Nachverhandelt</u>	€	<u>8.204,65</u>

Der Auftrag ist an den Billigstbieter, die Firma Elektro-Pichler in Wolfsberg zu vergeben.

Folgende Angebote für die Errichtung des Bodens liegen vor:

Asphaltboden

Firma Fasching Bau, Gleisdorf

Angebot	€	7.361,04
Nachverhandelt	€	-----

Firma Granit, Baubüro Reichenfels

Angebot	€	7.599,54
Nachverhandelt	€	-----

Alternativ Betonboden

Firma Estrich Schatz, Wolfsberg

Angebot Schatz	€	6.552,00
<u>Angebot Lagerhaus, zusätzliche Armierung Baustahl</u>	€	<u>1.600,76</u>
<u>Summe</u>	€	<u>8.152,76</u>

Nach Rücksprache mit Bau SV Ing. Mosinz, wurde von diesem Bedenken geäußert, ob der Asphaltboden die richtige Wahl für den Zubau des FF Rüsthauses ist, da mit Setzungen und Verdrückungen im Speziellen beim Aufstellungsplatz der Fahrzeuge zu rechnen ist.

Baumeister Andreas Fasching hat diese Ansicht von Bau SV Mosinz bestätigt.

Bei einem Asphaltboden muss nach 15 – 20 Jahren mit Setzungen und Verdrückungen gerechnet werden. Eine Sanierung ist dann sehr kostenintensiv. Bei einem Betonboden kann man von einer Lebensdauer von 80 – 100 Jahren ausgehen. Nach Rücksprache mit der Feuerwehr wurde von dieser mitgeteilt, dass, wenn es möglich ist den Betonboden einzubauen. Der angebotene Betonboden ist tausalzbeständig und auch die Reinigung ist wesentlich einfacher als bei einem Asphaltboden.

Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 12. November 2014 einstimmig die Gewerke an den jeweiligen Billigst- / Bestbieter zu vergeben. Die Lieferung und Einbau der Fenster wird an die Firma Creative Fenster in St. Andrä vergeben. Die Elektroinstallationsarbeiten werden an die Firma Elektro-Pichler in Wolfsberg vergeben. Der Boden wird als Betonboden ausgeführt und an die Firma Estrich Schatz in Wolfsberg vergeben.

Dieser Antrag des Gemeindevorstandes zu Punkt 3 der Tagesordnung wird vom Gemeinderat debattenlos einstimmig angenommen. Die Gewerke werden an den jeweiligen Billigst- / Bestbieter vergeben. Die Lieferung und Einbau der Fenster wird an die Firma Creative Fenster in St. Andrä vergeben. Die Elektroinstallationsarbeiten werden an die Firma Elektro-Pichler in Wolfsberg vergeben. Der Boden wird als Betonboden ausgeführt und an die Firma Estrich Schatz in Wolfsberg vergeben.

Punkt 4 der Tagesordnung: Sanierung Volksschule

Anwesende: 15
Art der Abstimmung: offen
Abstimmungsergebnis:
Fürstimmen: 15

Vzbgm. Rochus Münzer berichtet,
Am Montag dem 21. Oktober 2013 hat um 10.30 Uhr eine Informationsveranstaltung betreffend „Sanierung Volksschule Preitenegg“ stattgefunden.
Herr MAS Pimpl Helmut hat die Analyse des IST Zustandes der Volksschule präsentiert sowie Mängel aufgezeigt, die kurzfristig vom Bauhof behoben werden können. Weiters wurde mitgeteilt, welche Maßnahmen in die anstehende Sanierung einfließen werden. Die Wünsche des Lehrkörpers und des Kindergartenpersonals wurden erhoben.

DI Prohart, vom Architekturbüro Weingraber&Prohart erläuterte die weitere Vorgehensweise bei einem durchzuführenden Architektenwettbewerb.

Die Vergabe der Vermessungsarbeiten – Istbestandserhebung der VS ist zu beschließen, zwei Angebote für die Vermessung liegen vor:

- Vermessungsbüro Siebenbäck
- Vermessungsbüro Pöllinger

Weiters ist die Auftragserteilung „Direktvergabe“ „Erstellung der Auslobungsunterlagen für den Wettbewerb Sanierung VS“ zu beschließen.

- Angebot der Firma Architekten Weingraber&Prohart liegt vor

Der vorliegende Finanzierungsplan in Höhe von € 10.000,00 ist zu beschließen

Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 12. November 2013 einstimmig die Vermessungsarbeiten an das Vermessungsbüro Siebenbäck Gerold aus Preitenegg (Billigstbieter) gemäß vorliegendem Angebot vom 11. September 2013 in Höhe von € 4.320,00 brutto, als Direktvergabe, zu vergeben.
Weiters beschließt der Gemeindevorstand einstimmig, die Durchführung bzw. Verfahrensbetreuung des Wettbewerbs für die Sanierung und Umbau der VS Preitenegg gemäß vorliegendem Angebot vom 23. Oktober 2013 in Höhe von € 8975,62 brutto an die Firma Weingraber&Prohart als Direktvergabe, zu vergeben.

Nach ausführlicher Beratung beschloss der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 10. Dezember 2014 einstimmig, den Finanzierungsplan Sanierung Volksschule in Höhe von € 10.000,00 in der jeweils vorliegenden Fassung.

Dieser Antrag des Gemeindevorstandes zu Punkt 4 der Tagesordnung wird vom Gemeinderat debattenlos einstimmig angenommen. Die Vermessungsarbeiten werden an das Vermessungsbüro Siebenbäck Gerold aus Preitenegg (Billigstbieter) gemäß vorliegendem Angebot vom 11. September 2013 in Höhe von € 4.320,00 brutto, als Direktvergabe, vergeben.

Die Durchführung bzw. Verfahrensbetreuung des Wettbewerbs für die Sanierung und Umbau der VS Preitenegg wird gemäß vorliegendem Angebot vom 23. Oktober 2013 in Höhe von € 8975,62 brutto an die Firma Weingraber&Prohart als Direktvergabe, vergeben.

Der Investitions- und Finanzierungsplan „Sanierung Volksschule“ in Höhe von € 10.000,00 wird in der jeweils vorliegenden Fassung beschlossen, die Bedarfszuweisungsmittel sind entsprechend zweckzuwidmen.

Punkt 5 der Tagesordnung: Gebäude Check – Amtshaus, Wohnhaus, Bauhof I

Anwesende: 15

Art der Abstimmung: offen

Abstimmungsergebnis:

Fürstimmen: 15

Gemeindevorstand Franz Gringl berichtet,
Für einen Gebäude Check mit Potenzialanalyse und Energiezukunftsperspektive für die drei Objekte

Amtshaus, Wohnhaus I und Bauhof I

wurde von der Firma Helmut Pimpl Energie,- Umwelt, und Unternehmensberatung Facility Management, ein Angebot (Aufbau ähnlich zu Gebäude-Quick-Check für Abteilung 3, AKL) eingeholt.

Die Firma Pimpl bietet dies zu einem Pauschalpreis **von € 1.500,00** netto zuzüglich 20% Mwst. an.

Sinn dieser Analyse ist es, ein neues, energiesparendes und preiswertes Heizsystem für diese drei Gebäude (Nahwärmeheizwerk) zu finden. Die bestehende Heizung im Amtshaus, der Ofen mit 160 kW ist 28 Jahre alt und mit Heizöl leicht Schwechat 2000 betrieben, wird in den nächsten Jahren auszutauschen sein.

Das Wohnhaus I wird mit Heizöl „Extraleicht“ betrieben, dieser Ofen ist ca. 18 – 19 Jahre alt.

Der Bauhof I sollte mit dem Bauhof II zusammengelegt werden und im bestehenden Gebäude 2 bis 3 Starterwohnungen installiert werden.

Für dieses Gebäude müsste dann eine zusätzliche Heizung installiert werden, da der Aufenthaltsraum zurzeit nur durch einen Heizkörper, welcher über das Amtshaus angeschlossen ist, beheizt wird.

Es bietet sich an, beim Bauhof ein Nahwärmeheizwerk für alle drei Gebäude zu errichten. Vor der Asphaltierung des Hofes hinter dem Amtshaus wurden bereits Fernwärmeleitungen vom Bauhof zum Wohnhaus und dem Amtshaus mitverlegt.

Weiters ist zu überlegen, ob nicht eine Solar- und oder Photovoltaikanlage oder eine Luftwärmepumpe für die Energiegewinnung eingesetzt wird.

Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 12. November 2013 einstimmig, eine Gebäudeanalyse – Gebäude Check – Amtshaus, Wohnhaus I und Bauhof I von der Firma Helmut Pimpl Energie,- Umwelt, und Unternehmensberatung durchführen zu lassen. Finanziert wird dieses Vorhaben mit den hierfür gewidmeten Bedarfszuweisungsmitteln.

Dieser Antrag des Gemeindevorstandes zu Punkt 5 der Tagesordnung wird vom Gemeinderat debattenlos einstimmig angenommen. Die Gebäudeanalyse – Gebäude Check – Amtshaus, Wohnhaus I und Bauhof I wird an die Firma Helmut Pimpl Energie,- Umwelt, und Unternehmensberatung als Direktvergabe gemäß vorliegendem Angebot vergeben. Finanziert wird dieses Vorhaben mit den hierfür gewidmeten Bedarfszuweisungsmitteln.

Punkt 6 der Tagesordnung: Winterdienst – BZ Mittel

Anwesende: 15
Art der Abstimmung: offen
Abstimmungsergebnis:
Fürstimmen: 15

Vzbgm. Johann Penz berichtet,
Bei der Überprüfung der Gemeindegebarung wurde die Gemeinde darauf hingewiesen, dass sich aufgrund des strengen und langen Winters im ordentlichen Haushalt „Straßenreinigung - Winterdienst“ ein erheblicher Abgang gegenüber dem Budgetvoranschlag 2013 ergeben wird. Die noch frei verfügbaren Bedarfszuweisungsmittel sind entsprechend Zweck zu widmen.
Mit Schreiben vom 10. Oktober 2013 wurden der Gemeinde Preitenegg für die Mehrbelastung für das Schneechaos 2013 € 6.403,20 an Bedarfszuweisungsmittel außerhalb des Rahmens zugesagt.

Die Kosten für Straßenreinigung - Winterdienst wurden im Budget 2013 mit € 35.800,00 veranschlagt.

Die Ausgaben für Straßenreinigung - Winterdienst 2013 belaufen sich bis dato auf € 69.755,60, dies ergibt einen Abgang von derzeit € 33.955,60.

Die noch frei verfügbaren Bedarfszuweisungsmittel aus 2013 in Höhe von € 29.600,00 sind für den ordentlichen Haushalt „Straßenreinigung – Winterdienst“ zweckumzuwidmen.

Nach Ausführlicher Beratung beschloss der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 12. November 2013 einstimmig, die noch frei verfügbaren Bedarfszuweisungsmittel aus 2013 in Höhe von € 29.600,00 für den ordentlichen Haushalt „Straßenreinigung – Winterdienst“ zweckumzuwidmen.

Dieser Antrag des Gemeindevorstandes zu Punkt 6 der Tagesordnung wird vom Gemeinderat debattenlos einstimmig angenommen. Die noch frei verfügbaren Bedarfszuweisungsmittel aus 2013 in Höhe von € 29.600,00 werden für den ordentlichen Haushalt „Straßenreinigung – Winterdienst“ zweckumgewidmet.

Punkt 7 der Tagesordnung: Finanzierungsplan Katastrophenschaden 2011

Anwesende: 15
 Art der Abstimmung: offen
 Abstimmungsergebnis:
 Fürstimmen: 15

Vzbgm. Rochus Münzer berichtet,
 Für Katastrophenschadenfälle am Vermögen der Gemeinde „Gemeinde- und Verbindungsstraßen wurde 2012, rückwirkend für das Jahr 2011 um Katastrophenschadenshilfe für die Theklagrabenstraße und Rechenbergstraße angesucht. Die Schadenshöhe wurde mit € 36.000,00 geschätzt.

Mit Schreiben vom 30. August 2013 wurde der Gemeinde Preitenegg eine finanzielle Unterstützung für die Beseitigung von eingetretenen Katastrophenschäden aus dem Bundeskatastrophenfonds in Höhe von 50% des entstandenen Schadens zugesichert.

Der Finanzierungsplan ist wie folgt zu beschließen:

Finanzierungsplan Katastrophenschaden 2011

	<u>Ausgaben</u>	<u>Einnahmen</u>
Baukosten	€ 36.000,00	
50% Katastrophenfonds		€ 18.000,00
BZ Mittel Gemeinde 2013		€ 9.000,00
<u>BZ Mittel Gemeinde 2014</u>		<u>€ 9.000,00</u>
<u>Summe</u>	<u>€ 36.000,00</u>	<u>€ 36.000,00</u>

Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 12. November 2013 einstimmig, den Finanzierungsplan „Katastrophenschaden 2011“ in der jeweils vorliegenden Fassung.

Dieser Antrag des Gemeindevorstandes zu Punkt 7 der Tagesordnung wird vom Gemeinderat debattenlos einstimmig angenommen. Der Investitions- und Finanzierungsplan „Katastrophenschaden 2011“ in Höhe von € 36.000,00 wird in der jeweils vorliegenden Fassung beschlossen.

Punkt 8 der Tagesordnung: Schulobstaktion

Anwesende: 15
 Art der Abstimmung: offen
 Abstimmungsergebnis:
 Fürstimmen: 15

Gemeindevorstand Franz Gringl berichtet,
Auf Initiative von Frau Kammerrat Helga Leopold wurde 2012 die Schulobstaktion im Lavanttal ins Leben gerufen.

Das Lavanttaler Konzept sieht vor, dass für Kindergartenkinder und Volksschüler das Schulobst/Gemüse einmal pro Woche und kostenfrei abgegeben wird.

Der Gemeindeanteil pro Kindergarten-/Volksschulkind beträgt 3,41 Euro, gleich wie 2012, damit alle Kinder in den Volksschulen und Kindergärten allwöchentlich in den Genuss einer Portion (10 – 15 dag) Obst/Gemüse kommen.

Die Gemeinde Preitenegg beabsichtigt, auch dieses Jahr an der Schulobstaktion teilzunehmen.

Wie letztes Jahr tritt auch dieses Jahr die Stadtgemeinde Wolfsberg als Antragsteller für das Lavanttaler Schulobstprojekt auf. Die von LR Dr. Wolfgang Waldner in Höhe von € 12.872,00 zugesagten Fördermittel für das Schulobstprojekt Lavanttal werden an die Stadtgemeinde Wolfsberg abgetreten und sollen über diese abgerechnet und ausbezahlt werden. Ein entsprechender Antrag ist an die Gemeindeabteilung A03 beim Amt der Kärntner Landesregierung ist zu stellen.

Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 12. November 2013 einstimmig, die Teilnahme am Schulobstprojekt 2013/2014. Weiters wird die Zustimmung erteilt, dass die Gemeinde Wolfsberg als Antragsteller für das Lavanttaler Schulobstprojekt auftritt. Die von Landesrat Dr. Wolfgang Waldner in Höhe von € 12.872,00 zugesagten Fördermittel für das Schulobstprojekt Lavanttal werden an die Stadtgemeinde Wolfsberg abgetreten und sollen über diese abgerechnet und ausbezahlt werden.

Dieser Antrag des Gemeindevorstandes zu Punkt 8 der Tagesordnung wird vom Gemeinderat debattenlos einstimmig angenommen. Die Teilnahme am Schulobstprojekt 2013/2014 wird beschlossen. Weiters wird die Zustimmung erteilt, dass die Gemeinde Wolfsberg als Antragsteller für das Lavanttaler Schulobstprojekt auftritt. Die von Landesrat Dr. Wolfgang Waldner in Höhe von € 12.872,00 zugesagten Fördermittel für das Schulobstprojekt Lavanttal werden an die Stadtgemeinde Wolfsberg abgetreten und sollen über diese abgerechnet und ausbezahlt werden.

Punkt 9 der Tagesordnung: Festsetzung des 2. Nachtragsvoranschlages für das Haushaltsjahr 2013 und Änderung des mittelfristigen Investitionsplanes

Anwesende: 15
Art der Abstimmung: offen
Abstimmungsergebnis:
Fürstimmen: 15

Vzbgm. Johann Penz berichtet,

Wird der Voranschlag während des Finanzjahres durch außer- oder überplanmäßige Ausgaben, durch Mehreinnahmen oder Mindereinnahmen in seiner Aussagekraft wesentlich beeinflusst, oder droht durch außer- oder überplanmäßige Ausgaben oder Mindereinnahmen die Störung des Haushaltsgleichgewichtes, so hat der Gemeinderat gemäß § 14 der Kärntner Gemeindehaushaltsordnung einen Nachtragsvoranschlag zu erstellen.

Gemäß § 88 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung – K-AGO, LGBl. Nr. 66/1998, wird der Voranschlag der Gemeinde nach der Verordnung des Gemeinderates vom 19.12.2012, Zahl: 900-2/2012, in der Fassung der Verordnung vom 29.08.2013, Zahl 900-2/2013, im Sinne der Anlage geändert.

Der Entwurf des 2. Nachtragsvoranschlages 2013 sieht im ordentlichen Haushalt folgende Erweiterungen bzw. Kürzungen vor:

1. BEI DEN EINNAHMEN:	€	- 4.600
2. BEI DEN AUSGABEN:	€	- 4.600

Der Entwurf des 2. Nachtragsvoranschlages 2013 sieht im außerordentlichen Haushalt folgende Erweiterungen bzw. Kürzungen vor:

1. BEI DEN EINNAHMEN:	€	0
2. BEI DEN AUSGABEN:	€	0

Der Entwurf der Verordnung über die Feststellung des 2. Nachtragsvoranschlages 2013 sowie die Änderung des mittelfristigen Investitionsplanes ist in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 10. Dezember 2013 einstimmig den Entwurf der Verordnung über die Feststellung des 2. Nachtragsvoranschlages 2013 sowie die Änderung des mittelfristigen Investitionsplanes in der jeweils vorliegenden Fassung.

Dieser Antrag des Gemeindevorstandes zu Punkt 9 der Tagesordnung wird vom Gemeinderat debattenlos einstimmig angenommen. Der Entwurf der Verordnung über die Feststellung des 2. Nachtragsvoranschlages 2013 sowie die Änderung des mittelfristigen Investitionsplanes wird in der jeweils vorliegenden Fassung beschlossen.

Punkt 10 der Tagesordnung: Festlegung Stellenplan 2014

Anwesende: 15

Art der Abstimmung: offen

Abstimmungsergebnis:

Fürstimmen: 15

Vzbgm. Rochus Münzer berichtet,

Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2014 sieht in Berücksichtigung der Bestimmungen des Abschnittes I der Durchführungsverordnung zum Gemeindebedienstetengesetz LGBl. Nr. 12/1982, igF, folgende Planstellen vor:

Name	BA	Stellenplan nach K-GBG		Stellenplan nach K-GMG			
		PLAN		Plan			
		VWD-Gruppe	DKI.		Modell-stelle	SW	G-KI.
Gemeinde-(Zentral-) Amt	100%	B	VII		F-ID3	57	
Gemeinde-(Zentral-) Amt	100%	C	V		AK-RSB3	30	
Gemeinde-(Zentral-) Amt	100%	C	IV		AK-SSB4	42	
Kindergarten	90%	K			EP-PL1	42	
Kindergarten 60% Zentralamt 40%	100%	P4	III		EP-PK1	24	
Volksschule	100%	P5	III		TH-RP2	18	
Wirtschaftshof Saisonbeschäftigt	50%	P5	III		TH-HK2A	21	
Wirtschaftshof	100%	P2	III		TH-HFK3	33	
Wirtschaftshof	100%	P3	III		TH-HFK2	30	

Der Entwurf des Stellenplanes für das Verwaltungsjahr 2014 wurde vom Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 3 – Gemeinden, mit Schreiben vom 11.11.2013, Zahl: A03-WO 138-1/1-2013 aufsichtsbehördlich zur Kenntnis genommen.

Der Entwurf des Stellenplanes für das Verwaltungsjahr 2014 ist in der jeweils vorliegenden Fassung zu beschließen.

Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 10. Dezember 2013 einstimmig den Entwurf des Stellenplanes für das Verwaltungsjahr 2014 ist in der jeweils vorliegenden Fassung.

Dieser Antrag des Gemeindevorstandes zu Punkt 10 der Tagesordnung wird vom Gemeinderat debattenlos einstimmig angenommen. Der Entwurf des Stellenplanes für das Verwaltungsjahr 2014 wird in der jeweils vorliegenden Fassung beschlossen.

Punkt 11 der Tagesordnung:

Festlegung des ordentlichen Voranschlages für das Haushaltsjahr 2014 sowie Adaptierung und Fortschreibung des mittelfristigen Finanz- und Investitionsplanes für das Jahr 2014 bis 2017

Anwesende: 15
Art der Abstimmung: offen
Abstimmungsergebnis:
Fürstimmen: 15

Gemeindevorstand Franz Gringl berichtet,
Der Entwurf des ordentlichen Voranschlages für das Haushaltsjahr 2014 wurde erstellt. Ebenso wurde der mittelfristige Finanz- und Investitionsplan für die Jahre 2014 bis 2017 adaptiert und fortgeschrieben.

Bei Erstellung des Rohentwurfes des Voranschlages 2014 hat sich ein Abgang von € 99.200 ergeben.

Um einen Voranschlagsausgleich zu erreichen, wurde bei der Überprüfung des Voranschlages am Montag, dem 09. Dezember 2013 durch das Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 3 – Gemeinden, mitgeteilt, dass für die Gemeinde Preitenegg ein Bevölkerungsausgleich in Höhe von € 63.700,00 zu erwarten ist und dieser ins Budget noch einzubauen ist. Für das Jahr 2014 wird wieder ein Gemeindefinanzausgleich gewährt werden, um die Gemeinden in die Lage zu versetzen, ihren ordentlichen Haushalt aus Eigenem ausgleichen zu können. Wie hoch dieser für die Gemeinde Preitenegg sein wird, steht derzeit noch nicht fest. Somit wurde ein Vorgriff auf die zukünftigen Bedarfszuweisungsmittel in Höhe von € 35.500,00 für den ordentlichen Haushalt 2014, zur Abdeckung des Abganges herangezogen und die Gemeinde Preitenegg hat aus Eigenem ein ausgeglichenes Budget erstellt.

A) Ordentlicher Voranschlag 2014:

Der ordentliche Voranschlag für das Haushaltsjahr 2014 wird gemäß den Bestimmungen des § 86 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung – K-AGO, LGBl. Nr. 66/1998 igF, wie folgt festgestellt:

§ 1

Voranschlagsbeträge

Die Voranschlagsbeträge werden nach den Postenverzeichnissen für den ordentlichen Haushalt mit folgenden Gesamtsummen festgestellt:

Summe der Einnahmen	€	1.772.200,--
Summe der Ausgaben	€	1.772.200,--

§ 2

Deckungsfähigkeit

Die Deckungsfähigkeit wird gemäß den Bestimmungen des § 10 der Kärntner Gemeindehaushaltsordnung – K-GHO, LGBl. Nr. 2/1999 igF, wie folgt festgelegt:

- I. Gemäß § 10 Abs. 1 K-GHO werden folgende Ausgabenposten als gegenseitig Deckungsfähig bezeichnet:

1. Innerhalb eines Teilabschnittes:
 - a) alle Ausgaben der Postenklasse 5 „Leistungen für Personal“
 - b) Maschinen und maschinelle Anlagen (Post 0200)
Amts- und Betriebsausstattung (Post 0420, 0430)
Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens (Post 4000)
 - c) Fahrzeuge (Post 0400)
Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens (Post 4000)
 - d) Instandhaltung von Maschinen (Post 6160)
Instandhaltung von sonstigen Anlagen (Post 6180)
 - e) alle Ausgaben der Postenklasse 34 „Investitionsdarlehen“
 2. Innerhalb des Teilabschnittes „Gewählte Gemeindeorgane“
alle Ausgaben der Postengruppe 721 „Bezüge der Organe“
- II. Gemäß § 10 Abs. 3 K-GHO gilt die unechte Deckungsfähigkeit für folgende Teilabschnitte:
- a) 8500 Betriebe der Wasserversorgung
 - b) 8510 Betriebe der Abwasserbeseitigung
 - c) 8520 Betriebe der Müllbeseitigung

§ 3

Wirksamkeitsbeginn

Diese Verordnung tritt am 01.01.2014 in Kraft.

Weitere Feststellungen:

- a) Stellenplan:
Die Planstellen für die ständig Bediensteten der Gemeinde wurden mit der Verordnung des Gemeinderates gemäß der Beilage „Stellenplan“ festgelegt.
 - b) Kassen- (Kontokorrent-) Kredit:
Die Gemeinde kann zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des ordentlichen Haushaltes Kassen- (Kontokorrent-) Kredite bis zum Höchstausmaß von 22.000 Euro aufnehmen.
 - c) Wirtschaftshof:
Die Stundensätze für Leistungen des Wirtschaftshofes werden wie folgt festgesetzt:
 1. Verrechnungsstunde für Bauhofarbeiter € 34,00
 2. Verrechnungsstunde für Maschinen u. masch. Anlagen € 34,00
- B) Adaptierung und Fortschreibung des mittelfristigen Finanz- und Investitionsplanes für die Jahre 2014 bis 2017

Auf Grund der Bestimmungen der Gemeindehaushaltsordnung ist gleichzeitig mit der Beschlussfassung über den Voranschlag für das nächste Haushaltsjahr auch der mittelfristige Finanz- und Investitionsplan um ein weiteres Jahr fortzuschreiben. Bei erkennbaren Änderungen in ihren Inhalten ist die mittelfristige Finanz- und Investitionsplanung zum Zeitpunkt der jährlichen Fortschreibung entsprechend zu adaptieren. Auf Grund des Ergebnisses der Fraktionsberatungen sieht der mittelfristige Investitionsplan in den Jahren 2014 bis 2017 folgende außerordentliche Vorhaben vor:

Haushaltsjahr 2014:

Sanierung Rafling Straße Nord Teil 1	€	67.500,00
Katastrophenschaden 2011	€	9.000,00
Land- u. Forstwirtschaftlicher Wegebau	€	10.000,00
Behebung Katastrophenschäden 2010	€	21.000,00
Tanklöschfahrzeug	€	100.000,00
Sanierung Rüsthaus	€	31.000,00
Tilg. REGF-Darl. OW Rechenberg AsS	€	1.700,00
SUMME	€	240.200,00

Haushaltsjahr 2015:

Sanierung Rafling Straße Nord Teil 1	€	82.400,00
Land- u. Forstwirtschaftlicher Wegebau	€	8.300,00
Behebung Katastrophenschäden 2010	€	36.200,00
K-BBF Baugrund Sonnensiedlung	€	24.700,00
Sanierung Rüsthaus	€	40.000,00
Tilg. REGF-Darl. OW Rechenberg AsS	€	3.400,00
Umbau Amtshaus barrierefrei	€	16.000,00
Tanklöschfahrzeug FF Preitenegg	€	29.000,00
SUMME	€	240.000,00

Haushaltsjahr 2016:

Sanierung Volksschule	€	21.200,00
Behebung Katastrophenschäden	€	102.700,00
Land- u. Forstwirtschaftlicher Wegebau	€	10.000,00
K-BBF Baugrund Sonnensiedlung	€	25.500,00
Tilg. REGF-Darl. OW Rechenberg AsS	€	3.400,00
Tanklöschfahrzeug FF Preitenegg	€	77.200,00
SUMME	€	240.000,00

Haushaltsjahr 2017:

Sanierung Volksschule	€	132.300,00
Behebung Katastrophenschäden	€	94.300,00
Tilg. REGF-Darl. OW Rechenberg AsS	€	3.400,00
Land- u. Forstwirtschaftlicher Wegebau	€	10.000,00
SUMME	€	240.000,00

AL Dohr teilt mit, dass es im Budget keinen Spielraum mehr gibt. Zusätzliche derzeit nicht budgetierte Ausgaben, welcher Art auch immer, können nur mehr mit den zukünftigen Bedarfszuweisungsmitteln abgedeckt werden, sofern diese in einem solchen Ausmaß der Gemeinde zugesichert werden.

Nach ausführlicher Beratung beschloss der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 10. Dezember 2013 einstimmig den Entwurf der Verordnung Festlegung des ordentlichen Voranschlages für das Haushaltsjahr 2014 sowie Adaptierung und Fortschreibung des mittelfristigen Finanz- und Investitionsplanes für das Jahr 2014 bis 2017 in der jeweils vorliegenden Fassung.

GR Mattias Kriegl sagt, dass es sehr bedenklich ist, dass der Abgang in Höhe von € 99.200,00 nur mehr mit einem Vorgriff auf die zukünftigen Bedarfszuweisungsmittel möglich ist. Es ist nicht absehbar, wie sich die BZ Mittel in Zukunft entwickeln. Ein wirklicher Spargedanke ist in der Gemeinde auch nicht erkennbar.

Bgm. Kogler antwortet, zum Glück gibt es den Bevölkerungsausgleich und den Finanzausgleich in Kärnten. Ein weiterer Glücksfall für die Gemeinde ist die Firma Konrad Forsttechnik, durch welche eine hohe Summe an Kommunalsteuer in die Gemeinde fließt, sonst wäre die Gemeinde schon lange Abgangsgemeinde.

GR Kriegl sagt, die große Gefahr liegt darin, dass zukünftig keine außerordentlichen Vorhaben mehr abgewickelt werden können, wenn ein Großteil der BZ Mittel für den ordentlichen Haushalt verwendet werden müssen.

Bgm. Kogler antwortet, die Ertragsanteile sinken mit der Bevölkerung.

GR Kriegl fragt, wo wird in Zukunft das Geld herkommen?

Bgm. Kogler antwortet; es gibt noch einen Spielraum, da die Gemeinde gut wirtschaftet. Das Budget ist immer eine spannende Aufgabe.

Dieser Antrag des Gemeindevorstandes zu Punkt 11 der Tagesordnung wird nach ausführlicher Debatte vom Gemeinderat einstimmig angenommen. Der Entwurf der Verordnung Festlegung des ordentlichen Voranschlages für das Haushaltsjahr 2014 sowie Adaptierung und Fortschreibung des mittelfristigen Finanz- und Investitionsplanes für das Jahr 2014 bis 2017 wird in der jeweils vorliegenden Fassung beschlossen.

Punkt 12 der Tagesordnung: Vergabe Wohnung, Wohnhaus

Anwesende: 15

Art der Abstimmung: keine

Vzbgm. Johann Penz berichtet, Christian Wiltsche, Preitenegg 77, hat die Mietwohnung im Gemeinde-Wohnhaus II, Preitenegg 77, mit Schreiben vom 26. November 2013 per 31. Jänner 2014 gekündigt.

Die Wohnung ist im Haus Preitenegg Nr. 77/3 im Erdgeschoss gelegen. Bestehend aus Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Zimmer, Küche, Bad, WC,

Abstellraum und Vorraum im Ausmaß von 79,27 m². Weiters gehört zum Mietgegenstand ein Kellerabteil und eine Loggia.

Der Mietzins beträgt € 2,18 je m² Wohnnutzfläche und Monat zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer.

79,27 m² x € 2,18 = € 172,80 monatliche Miete / in Worten – einhundert-siebzwei-
80/100.

Für die Deckung der Betriebskosten, öffentlichen Abgaben und besonderen Aufwendungen für das Haus ist zu jedem Zinstermin durch den Mieter ein Betrag von derzeit netto € 0,83 pro m² mit zu entrichten. Der Kostenausgleich erfolgt einmal jährlich.

Folgende Personen sind derzeit für eine Mietwohnung im Wohnhaus II vorgemerkt:

- Wolfgang und Marieluise Kollmann, 9451 Preitenegg 97 (17.09.13)
- Corinna Mellunig, 9451 Preitenegg 97 (09.09.13)
- Max und Brigitte Münzer, 9451 Oberpreitenegg 2 (30.09.13)
- Sabine Maurer, 9451 Oberpreitenegg 36 (08.07.13)
- Nicole Maurer, 9451 Oberpreitenegg 36 (08.07.13)

Eine Abstimmung im Gemeinderat über diesen Tagesordnungspunkt entfällt, da im Gemeindevorstand festgelegt wurde, dass mit allen Wohnungswerbern noch einmal gesprochen wird, um dann eine Entscheidung über die Vergabe der Wohnung zu treffen.

Bgm. Kogler berichtet, dass ein Starterpaket für Wohnungssuchende geplant ist. Vorgesehen ist, dass die Gemeinde die Zinsen für ein etwaiges Baukostenzuschuss – Darlehen bei den ESG Häusern übernimmt. Die Gemeinde trägt die Zinsen für 5 Jahre. Weiters wird mit der ESG gesprochen, inwieweit diese den Mietern entgegen kommen kann. Mit den vorgemerkten Wohnungssuchenden wird dies besprochen, aber erst wenn mit der ESG abgeklärt wurde ob es auch dort eine Begünstigung für zukünftigen Mieter gibt.

Finanziert werden soll dieses Vorhaben über die zusätzlichen Ertragsanteile je Einwohner, welche der Gemeinde dann zufließen.

Genaue Zahlen wird es erst geben, wenn mit der ESG verhandelt wurde und dies für die Wohnungssuchenden eine Option ist.

Vzbgm. Rochus Münzer wendet ein, dass die Wohnung im WH II bis spätestens Mitte Jänner vergeben werden sollte um nicht frei zu stehen.

Bgm. Kogler antwortet, ein Monat auf oder ab spielt keine Rolle.

Eine Abstimmung über diesen Tagesordnungspunkt findet nicht statt.

Bgm. Kogler bringt das Dankschreiben „Spende Hochwasser Lavamünd 2012“ der Marktgemeinde Lavamünd zur Kenntnis.

Bürgermeister Kogler bedankt sich bei den Mitgliedern des Gemeinderates für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr und wünscht ein frohes Weihnachtsfest und eine gesundes neues Jahr.

Vzbgm. Rochus Münzer und GR Matthias Kriegl schließen sich diesen Glückwünschen an.

Protokollfertiger: GR Matthias Kriegl
GR Stefan Doler

Nach Erschöpfung der Tagesordnung schließt Bürgermeister Franz Kogler um 20.00 Uhr die Sitzung.

Die Niederschrift über diese Sitzung umfasst 21 Seiten.

Preitenegg, am 18. Dezember 2013

Die Protokollfertiger:

Der Bürgermeister:

GR Matthias Kriegl

Franz Kogler

GR Stefan Doler

Der Schriftführer:

Ing. Werner Dohr